



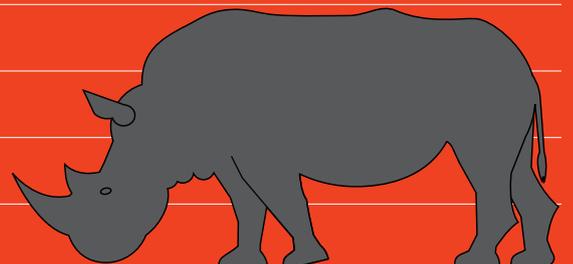
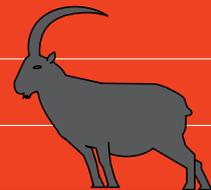
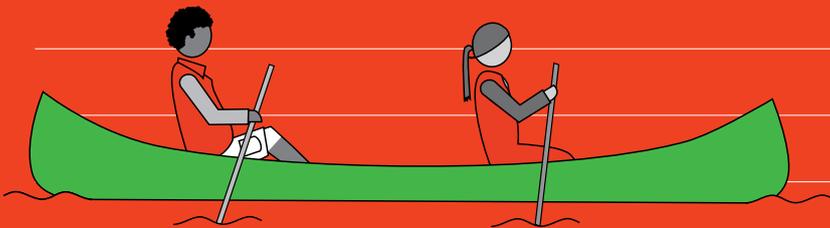
G+



SCHÖNE FERIEN

fair!

für Tourismuskaufleute



Stellen Sie sich vor ...

Sie sind in Ihr Traumparadies geflogen und werden von Menschen verwöhnt, denen ihre Arbeit Spaß macht. Denn sie verdienen genug Geld, um gut davon leben zu können und selbst auch ab und zu in den Urlaub zu fahren.

Die Kultur und die Umwelt im Paradies werden geschont. Es gibt köstliche regionale Gerichte in hoher Qualität. Fliegen ist weitestgehend emissionsfrei und zusätzlich werden Bäume gepflanzt, um die Folgen einzugrenzen ...

Umwelt

Wirtschaft

Soziales

Politik



LIEBE AUSZUBILDENDE,

nachhaltiger Tourismus ist ein wachsender Markt und längst nicht mehr nur eine Sache kleiner Reiseveranstalter. Mit diesem Arbeitsheft möchten wir Ihnen die verschiedenen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung näher bringen und Sie einladen, sich mit diesem spannenden und wichtigen Thema zu beschäftigen.

Arbeiten Sie das Heft gemeinsam mit Ihren MitschülerInnen durch und werden Sie Expertin oder Experte in Sachen Nachhaltigkeit! Begeistern Sie Ihre KundInnen mit einer Aktionswoche „Nachhaltige Fernreise“. Sie entscheiden selbst, wie Sie Ihre Aktionswoche gestalten möchten. Wichtig ist jedoch, dass Sie alle Dimensionen von Nachhaltigkeit berücksichtigen. Präsentieren Sie Ihr Konzept mit Hilfe des Plakats (Innenseite) vor Ihren MitschülerInnen.

Als Anregung finden Sie links eine Vision einer nachhaltigen Fernreise. Ordnen Sie die einzelnen Aspekte den Dimensionen Umwelt, Soziales, Wirtschaft und Politik zu.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Arbeit mit dem Material und viele gute Ideen für die Gestaltung der Aktionswoche!

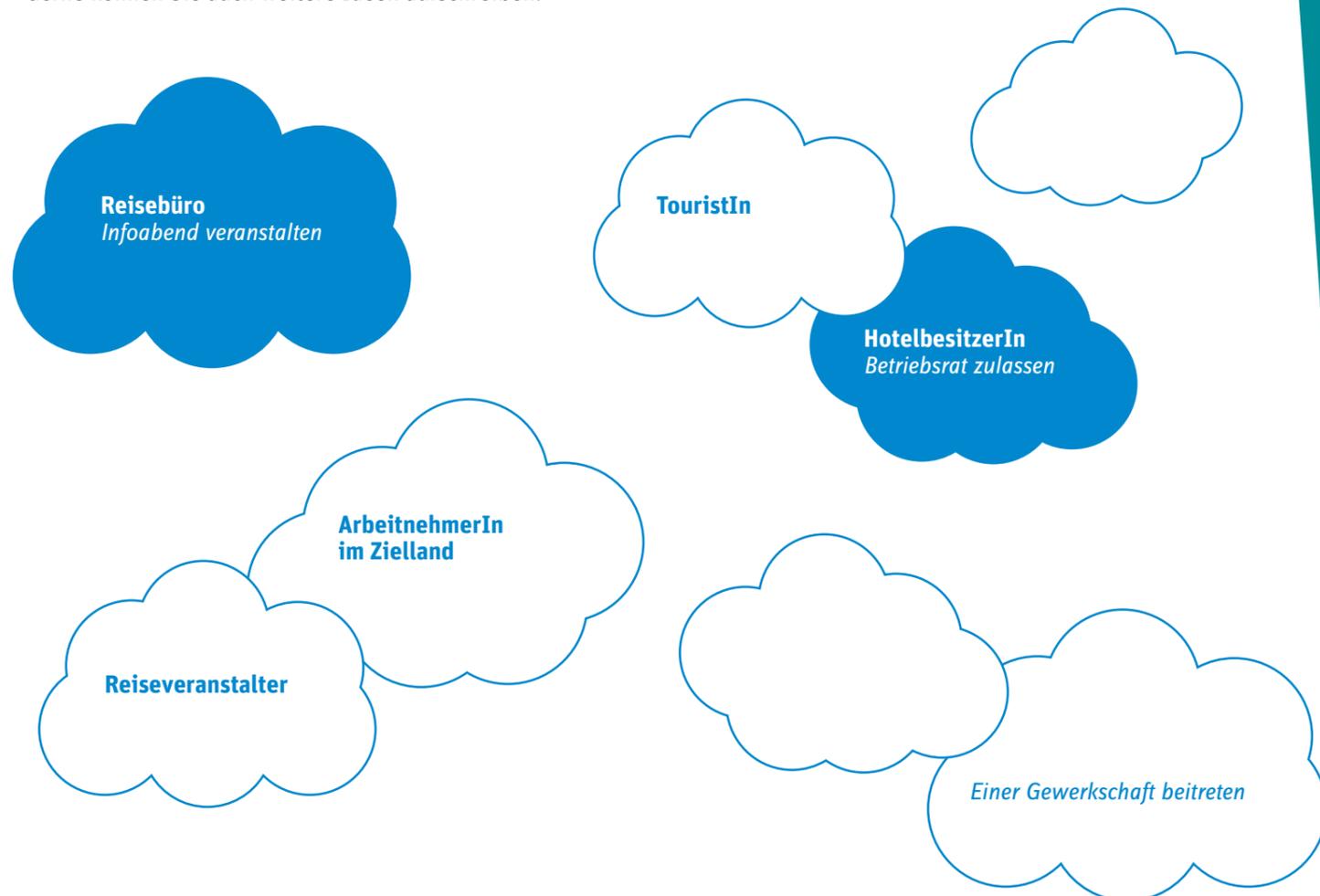
Kornelia Freier und Nicola Humpert

GANZ SCHÖN HART ARBEITSBEDINGUNGEN IM TOURISMUS

Eine Reise kostet in der Regel viel Geld. Der Tourismus ist für viele Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika ein wichtiger Wirtschaftszweig und Devisenbringer. Doch profitieren auch die Menschen, die im Tourismus arbeiten?

Lesen Sie die unterschiedlichen Geschichten der Menschen, die im Tourismus arbeiten und überlegen Sie, wer an der Situation etwas verändern kann. In der Tabelle sind bereits einige Akteure der Tourismusbranche und Handlungsoptionen eingetragen. Überlegen Sie, welche zusätzlichen Akteure es gibt und ordnen Sie die Handlungsoption einem oder mehreren Akteuren zu. Gerne können Sie auch weitere Ideen aufschreiben.

Mehr Tipps, was Sie im Reisebüro zur Nachhaltigkeit einer Ferienreise tun können, finden Sie unter www.fairunterwegs.org/fair-tipps/info-corner-fuer-reisebueros.html



Das nehme ich mit für die Aktionswoche

Muran Kertosodiro
Ich heiße Muran und komme aus Indonesien. Ich arbeite auf einem Kreuzfahrtschiff als Steward. Ich fange um 6.30 Uhr an und arbeite regelmäßig bis Mitternacht. Manchmal gibt es dann noch Abendveranstaltungen, nach denen ich aufräumen muss. Dann wird es schon einmal zwei oder drei Uhr morgens, bis ich Dienstschluss habe. Ich arbeite zwischen 80 und 100 Stunden in der Woche. Die Kabine ist so klein, dass es schwierig ist, das Gepäck zu verstauen. Ich konnte mir auch nicht aussuchen, mit wem ich die Kabine teilen möchte. Dabei leben wir über Monate auf kleinstem Raum zusammen. Einmal hätten wir uns fast geprügelt. Dabei mag ich gar keine Gewalt, aber wir sind immer müde und gestresst und können uns nie ausruhen. Als ich das erste Mal auf einem Kreuzfahrtschiff gearbeitet habe, habe ich mitbekommen, wie ein paar meiner KollegInnen einen Betriebsrat gründen wollten. Die wurden alle sofort entlassen. Auf diesem Schiff halten alle den Mund und versuchen, so gut es geht durchzukommen.

Angelehnt an: Ulrich Delius (2010): Die Schattenseiten des Kreuzfahrtbooms tourism-watch.de/de/node/1421

Miguel Rodriguez
Mein Name ist Miguel Rodriguez, ich komme ursprünglich aus Honduras. Dort hatte ich es schwer, Arbeit zu finden. Deswegen habe ich meine Sachen gepackt, als ich gehört habe, dass ein großer Hotelkomplex an der Riviera Maya in Süd-Mexiko gebaut werden sollte. Wir mussten alle auf der Baustelle schlafen. Dort konnten wir uns nicht duschen oder waschen und auch unsere persönlichen Gegenstände konnten wir nirgends sicher lagern. Außerdem haben wir viel weniger Lohn bekommen als uns versprochen wurde. Viele andere Bauarbeiter haben angefangen, Alkohol zu trinken, weil sie die Situation so schrecklich fanden. Nachdem ich drei Monate auf der Baustelle gearbeitet habe, bin ich wieder zurück nach Honduras gegangen. Ich hoffe, dass ich hier doch noch eine Arbeit finde, die mir ein menschenwürdiges Leben ermöglicht.

Die Geschichte ist frei erfunden, basiert aber auf einem Artikel aus der Ausgabe 3/2011 von TourismWatch.

Ester De la Cruz
Mein Name ist Ester De la Cruz, ich bin 28 Jahre alt und stamme aus Santo Domingo. Ich habe Deutsch und Englisch studiert und als Lehrerin gearbeitet. Heute arbeite ich als Tischzuweiserin in einem Fünf-Sterne-Hotel und verdiene ungefähr 200 Euro im Monat. Niemand erhält hier einen Arbeitsvertrag. Eine Kündigungsfrist gibt es auch nicht. Wenn die mich nicht mehr wollen, können sie mich heute noch nach Hause schicken. Dafür stehe ich bis zu elf Stunden am Tag im Speisesaal. Die Personalunterkünfte sind klein, düster und bloß mit einer dünnen Trennwand in vier Abteile mit je zwei Doppelstockbetten unterteilt. Es ist unmöglich, sich zurückzuziehen. Nicht einmal nachts hat man seine Ruhe. Was mich sehr ärgert ist die Tatsache, dass sich die dominikanischen Angestellten, im Gegensatz zu den ausländischen, regelmäßig einem Aids-Test unterziehen müssen. Ich finde man sollte die Touristen am Flughafen testen, denn sie haben die Krankheit mitgebracht. Ich habe schon viele unzweideutige Angebote bekommen. Normalerweise versucht es ein Mann bei mir nur einmal. Ich kann nämlich ganz schön giftig werden. Auch auf andere Art werden wir Frauen diskriminiert: In keinem einzigen Hotel gibt es eine Frau als Chefin. Schwangerschaft und Krankheit führen zur Entlassung. Die Jobs sind rar in der Dominikanischen Republik. Ich darf mich nicht beklagen. Ich bin froh, Arbeit gefunden zu haben.

Angelehnt an: Karin Grütter und Christine Plüss (Hrsg.): Herrliche Aussichten! Frauen im Tourismus, Zürich 1996.

GANZ SCHÖN UNGERECHT MENSCHENRECHTE

Das Thema Menschenrechte im Tourismus umfasst zwei Dimensionen:

1. Die Verletzung der Menschenrechte durch Tourismus (z. B. Umsiedlungen für einen Hotelbau, Kinderprostitution)
2. Urlaub in einem Land zu machen, in dem Menschenrechte systematisch verletzt werden.

Dimension 1

Suchen Sie Beispiele für Menschenrechtsverletzungen in verschiedenen Urlaubsländern! Welche Organisationen setzen sich vor Ort für den Schutz der Menschenrechte ein?

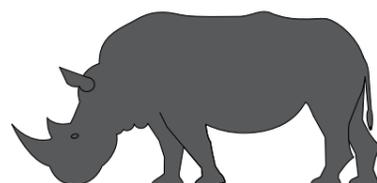
Deutschland

Thailand

Südafrika

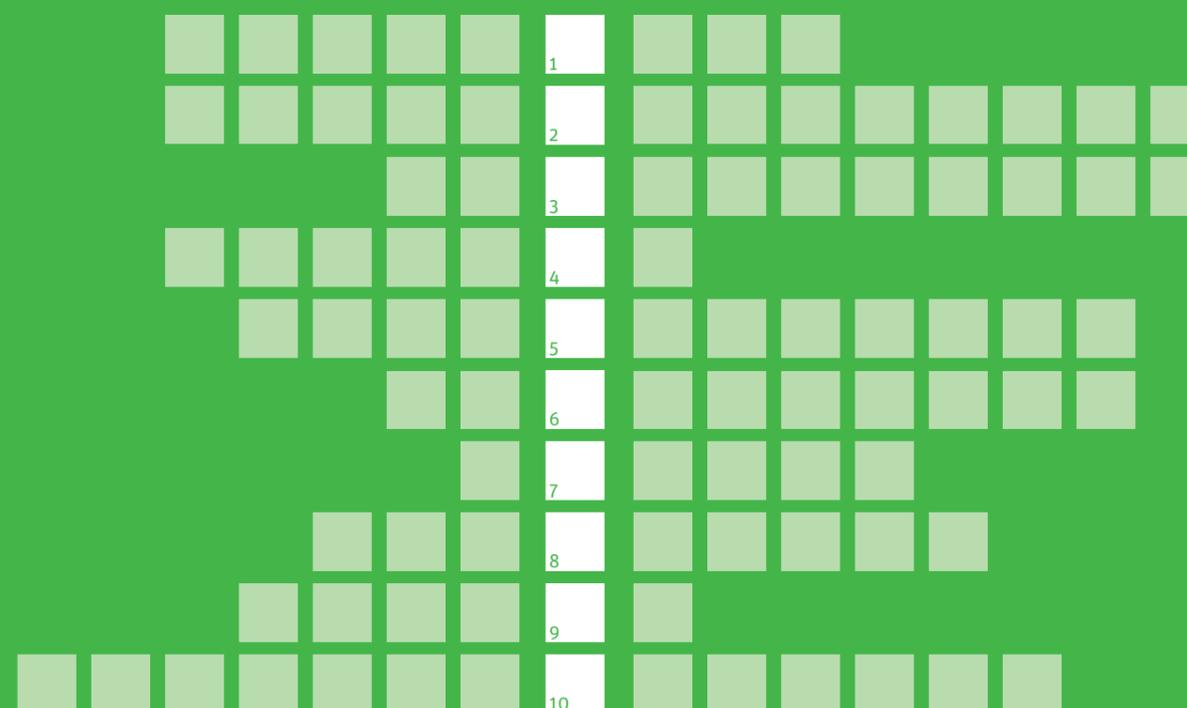
USA

Alle Menschen sind frei und gleich geboren. Alle haben die gleiche Würde und dieselben Rechte. [...] Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte



GANZ SCHÖN KNIFFELIG KREUZWORTRÄTSEL

1. Wo können Flugreisende Entschädigungen für die von ihnen verursachten Klimaschäden zahlen und damit Umweltschutzprojekte unterstützen?
2. Was ist das: Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten berücksichtigen?
3. Eine Milliarde Menschen reist jährlich um den Erdball – Tendenz steigend und verursacht damit ca. 5% der globalen Treibhausgas-Emissionen. Die Deutschen sind das reisefreudigste Volk der Welt (ca. 1 Tonne CO₂ pro Jahr). Was wird durch die CO₂-Emissionen beschleunigt?
4. Gesucht wird eine umweltfreundliche und gesunde Freizeitbeschäftigung.
5. Wer vertritt die Interessen der ArbeitnehmerInnen?
6. Das klimaverträgliche „Jahresbudget“ für den CO₂-Ausstoß liegt bei maximal drei Tonnen / Person. Deutsche bringen es derzeit auf rund 11t. Der CO₂-Ausstoß für die Strecke Berlin–Paris (ca. 1.050km) beträgt per Flugzeug 250, per Auto 151, per Bahn 55 und per Reisebus 34kg. Welche Urlaubsart ist mit 430kg noch umweltschädlicher als eine Flugreise?
7. Woran können Reisende und Reisebüros eine nachhaltige Urlaubsreise erkennen?
8. Wer kann u. a. in Deutschland dafür sorgen, dass die Anzahl fairer und nachhaltiger Urlaubsreisen zunimmt?
9. Für die Ökobilanz einer Reise spielen vier Faktoren eine Rolle: Anreise, Unterkunft, Verpflegung und die Aktivitäten vor Ort. Skifahren in den Alpen, was oft nur noch mit Schneekanonen möglich ist, ist dabei genauso schädlich wie Golfen im trockenen Spanien. In einer Saison in den Alpen wird davon genau so viel verbraucht, wie 1,5 Millionen Menschen im Jahr benötigen. Um welche Ressource geht es?
10. Was wird immer noch überall auf der Welt verletzt?



GANZ SCHÖN FERTIG AKTIONSWOCHE

Auf den vergangenen Seiten haben Sie viele Informationen und Ideen erarbeitet, aus denen Sie nun eine Aktionswoche „Nachhaltige Fernreise“ für Ihr Reisebüro entwickeln können. Tragen Sie auf dieser Seite zusammen, was Sie aus den einzelnen Abschnitten mitgenommen haben.

Ganz schön kitschig Klischees und Kulturen	Ganz schön hart Arbeitsbedingungen im Tourismus	Ganz schön ungerecht Menschenrechte	Ganz schön grün Klima- und Umweltschutz	Ganz schön ausgezeichnet Siegel für nachhaltigen Tourismus
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

NACHHALTIGE FERNREISEN – AKTIONSWOCHE ZEITRAUM:

Wir haben Folgendes geplant

GANZ SCHÖN GETESTET WELCHER REISETYP BIST DU?

In deinem Hotel wird darum gebeten, die Handtücher nicht jeden Tag zur Wäsche zu geben. Hältst du dich daran?

- A Nein, ich habe schließlich dafür bezahlt, dass alles frisch und sauber ist.
- B Ja, selbstverständlich.
- C Ja, wenn ich daran denke.
- D In solchen Hotels übernachtete ich gar nicht. Ich habe immer mein eigenes Handtuch mit.

Stell dir vor, du hättest eine dreiwöchige Reise nach Kenia gebucht. Wie sähe dein ideales Freizeitprogramm aus?

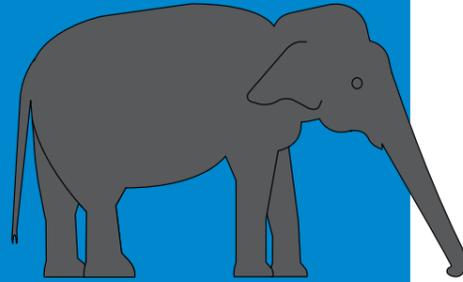
- A Eine Mischung aus Safari, Jet-Ski fahren und Party
- B Besuch der örtliche Solarzellen-Produktion und eines Dorfes, in dem die Menschen Fairtrade-Kosmetik herstellen
- C Gruppenausflüge mit dem Reisebus zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Wanderungen zu Naturschauspielen
- D Mit den lokalen Bussen das Land entdecken – über die Märkte streifen und die lokalen Spezialitäten probieren

Du beobachtest auf der Straße, wie ein junger Mann von einem Polizisten mit einem Stock geschlagen wird – eine aufgebrachte Menge steht darum herum. Wie reagierst du?

- A So etwas würde mir gar nicht auffallen, da ich mich eigentlich immer im Resort aufhalte.
- B Ich informiere mich bei der örtlichen Gruppe von amnesty international, wie man auf solche Vorfälle reagiert.
- C Ich würde gar nichts machen.
- D Ich würde den Vorfall in meinem Hotel melden und hoffen, dass sie dort wissen, was zu tun ist.

Welches Urlaubs-Souvenir gefällt dir besonders gut?

- A Ein Foto, das mich mit einer Meeresschildkröte auf dem Arm zeigt.
- B Eine Keramikschale, die ich direkt bei einem Fairtrade Produzenten gekauft habe.
- C Eine Kette, die ich mit selbst gesuchten Muscheln gebastelt habe.
- D Eine höllisch scharfe Gewürzmischung, die mich vor manchem Durchfall bewahrt hat.



Auswertung

Überwiegend A Du bist der „lässige, spaßorientierte“ Typ. Urlaub ist ausschließliche für dein Wohlbefinden da. Tipp: In der Broschüre Kriterien geachtet wird, nicht auf Nachhaltigkeit-Typ. Ein Urlaub, in dem du bist der „überzeugte“, andere zu missionieren. Art des Reisens bei, versuche aber nicht, einen Urlaub nachhaltiger umsetzbare Tipps, um „Reisen mit Herz und Verstand“ gibt es leicht Tipp Behalte deine Art des Reisens bei, versuche aber nicht, einen Urlaub nachhaltiger zu gestalten.

Überwiegend B Du bist der „unsichere“ Typ. Einerseits möchtest du gerne die Umwelt schützen und die Menschen am Urlaubsort nicht belasten. Auf der anderen Seite möchtest du auch mal „die Sau raus lassen“, dürfen. Tipp Du bist auf einem guten Weg.

Überwiegend C Du bist der „sparsame“ Typ. Durch deine Art zu reisen werden nicht viele zusätzliche Ressourcen verbraucht. Tipp Achte darauf, Gastfreundschaft nicht auszunutzen, sondern dich erkennenlich zu zeigen.

Überwiegend D Du bist der „sparsame“ Typ. Durch deine Art zu reisen werden nicht viele zusätzliche Ressourcen verbraucht. Tipp Achte darauf, Gastfreundschaft nicht auszunutzen, sondern dich erkennenlich zu zeigen.



Das ist zum Thema Menschenrechte wichtig für unsere Aktionswoche

Dimension 2

Es gibt kaum ein Land, in dem alle Menschenrechte gut und konsequent umgesetzt werden. Sollen die Wahrung und der Schutz der Menschenrechte bei der Auswahl des Reiselandes eine Rolle spielen? Schauen Sie sich den Spot „Nachgefragt: Menschenrechte und Tourismus“ auf YouTube an. Notieren Sie, welche Argumente sie gut / glaubhaft fanden.

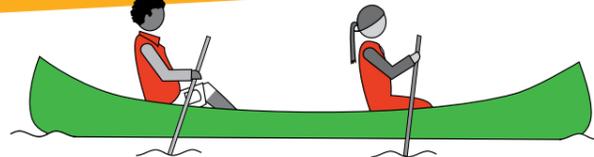


Entwickeln Sie einen Fragebogen und geben Sie sich als MitarbeiterIn eines Meinungsforschungsinstituts aus.

Befragen Sie fünf Personen persönlich oder telefonisch zu ihrer Meinung, welche Rolle Menschenrechte bei der Wahl des Reiselandes spielen. Fragen Sie auch, welche Informationen / Beratung sie sich vom Reisebüro wünschen.

Mehr Infos unter www.fairunterwegs.org/themen/menschenrechte/boycott.html

Schikanen einschließlich körperlicher Angriffe auf Ausländer und ethnische Minderheiten blieben im ganzen Land ein häufiges Problem. Jahresbericht zum Stand der Menschenrechte in der BRD des US Außenministeriums 2010

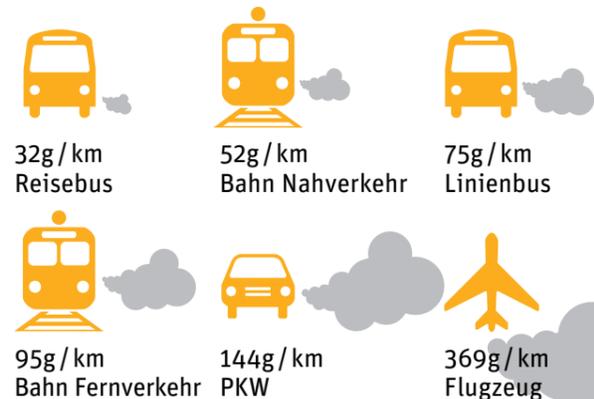


GANZ SCHÖN GRÜN KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Reisende sind für 12% der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich - Tendenz steigend. Obwohl das Bewusstsein für den Klimawandel steigt, sind Reisen in die Ferne nicht tabu. Als Tourismuskaufräu/-mann werden Sie unabhängig von Ihrer persönlichen Einstellung Fernreisen verkaufen. Dennoch sollten Sie eine Meinung zu diesem Thema entwickeln und KundInnen ökologisch verantwortungsbewusst beraten können.

Lesen Sie zur Einstimmung das gekürzte Streitgespräch „Dürfen Fernreisen sein?“ aus der ZEIT und formulieren Sie ihren Standpunkt! Download des Textes unter www.epizberlin.de/download/Berufliche_Bildung/Tourismus/ZEIT-Interview-gekuerzt.pdf

CO₂-Ausstoß in g / Personenkilometer

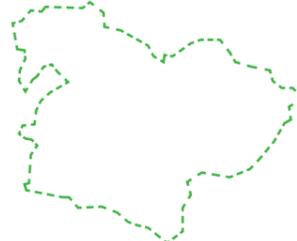


Entwickeln Sie für Ihre KundInnen eine Info in der Sie das Angebot von atmosfair vorstellen. Berechnen Sie die CO₂-Abgabe in das Reiseziel Ihrer Wahl. Suchen Sie nach einem atmosfair-geförderten Projekt, welches Sie überzeugend finden und stellen Sie es vor.

Zwar lässt sich der Schaden, der für die Umwelt durch einen Flug entsteht, nicht ungeschehen machen – genauso wenig wie eine Plombe einen kranken Zahn heilen kann. Doch in beiden Fällen ist ein Reparaturversuch ohne Zweifel besser als die Hoffnung, durch Aussitzen werde sich das Problem schon irgendwie von selbst lösen. Passagiere zahlen freiwillig für die von ihnen verursachten Klimagase. Das Geld wird zum Beispiel in Solar-, Wasserkraft-, Biomasse- oder Energiesparprojekte investiert, um dort eine Menge Treibhausgase einzusparen, die eine vergleichbare Klimawirkung haben wie die Emissionen des Flugzeugs. Finanziert werden Projekte in Entwicklungsländern. Ihr Geld trägt dazu bei, diese Projekte zu ermöglichen.

atmosfair.de/ueber-uns/was-macht-atmosfair

Wie wirkt sich der Klimawandel, also das Abschmelzen der Pole, der Anstieg des Meeresspiegels, die Erderwärmung auf verschiedene Reiseziele aus? Sammeln Sie Stichpunkte für beliebte Fernreiseziele.

<p>Kenia</p> 	<p>Malediwen</p> 	<p>Land meiner Wahl</p> 
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Allein der Flug trägt durch CO₂-Emissionen erheblich zum Klimawandel bei. Rechnen Sie aus, wie viel CO₂ der Flug in das Fernreiseziel Ihrer Wahl verursacht.

Land meiner Wahl

CO₂ Verbrauch für den Flug

Das nehme ich mit für die Aktionswoche

Auch am Reiseziel sollte Umweltschutz ein Thema sein. In Urlaubsregionen werden Freizeitaktivitäten angeboten, die viel Spaß machen, aber leider der Umwelt schaden. Was ist an diesen Angeboten problematisch? Entwickeln Sie umweltfreundliche Alternativen.

Sandboarding und Quad fahren in der Namib-Wüste

Problem	Alternative
<hr/>	<hr/>

Tauchen mit Delfinen auf den Philippinen

Problem	Alternative
<hr/>	<hr/>

Golf spielen in der Nullabor-Wüste in Australien

Problem	Alternative
<hr/>	<hr/>

Jetski fahren in der Makadi Bay in Ägypten

Problem	Alternative
<hr/>	<hr/>

Ski fahren im Ski Dubai Resort

Problem	Alternative
<hr/>	<hr/>

GANZ SCHÖN AUSGEZEICHNET SIEGEL FÜR NACHHALTIGEN TOURISMUS

Siegel sind ein guter Anhaltspunkt, um nach nachhaltigen Urlaubsangeboten zu suchen. Sie garantieren das Einhalten verschiedener Kriterien für das jeweilige Produkt oder auch für die ganze Reise. Siegel helfen dabei, vertrauenswürdige Angebote für nachhaltige Reisen zu finden. Sie geben den KundInnen Sicherheit, dass auf die Einhaltung von Arbeits- und Umweltstandards geachtet wird und sie können eine wichtige Entscheidungsgrundlage für das Buchen einer Reise sein.

Überblick über die wichtigsten Siegel für Fernreisen



Auszüge aus dem Kriterienkatalog

- Anreise: Flugreisen über 700km und bis zu 2000km haben einen Mindestaufenthalt von acht Tagen, Flugreisen über 2000km von 14 Tagen
- KundInnen werden bei Buchung explizit auf atmosfair hingewiesen.
- Es werden bevorzugt Regionen ausgewählt, die sich bemühen, nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.
- Sorgfaltspflicht bei der Begegnung mit Einheimischen, Zusammenarbeit mit MediatorInnen
- Bauweise und Architektur der Herbergen sind an Region angepasst.
- In den Unterkünften werden regionale (und möglichst ökologische) Produkte bevorzugt.
- Auf eine faire Bezahlung der Angestellten wird geachtet.

Anbieter

Zusammenschluss von 130 Reiseveranstaltern
www.forumandersreisen.de/content/dokumente/Kriterienkatalog_de.pdf



Drei Kriterien

- Faire Gehälter und Arbeitsbedingungen, faire Transaktionen, Einkäufe und Sozialabsicherung
- Sozialverträglichkeit und ethisch verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Respekt für Menschenrechte, Kultur und Umwelt

Anbieter

Angebot von Unterkünften und Freizeittätigkeiten
www.fairtourismsa.org.za



Acht Leitlinien

- Umweltschonend reisen
- Unterkünfte sorgfältig auswählen
- Reiseziele abwägen
- Lokale Gemeinschaften beteiligen
- Angemessene Preise zahlen
- Arbeitsstandards einhalten
- Partnerschaftlich wirtschaften
- Transparenz schaffen

Anbieter

35 zertifizierte Unternehmen alle auch im forum anders reisen



Auszug aus der Checkliste

- Sind Umweltschutzziele im Unternehmensleitbild schriftlich festgehalten?
- Werden erneuerbare Energien zur Stromversorgung genutzt?
- Werden energieeffiziente Geräte verwendet?
- Werden Gäste gebeten, Handtücher länger als einen Tag zu benutzen?
- Findet Mülltrennung und Recycling statt?
- Erhalten die MitarbeiterInnen einen Lohn der mindestens die Lebenshaltungskosten deckt?

Anbieter

Auszeichnung von jährlich 100 Hotels
www.tui-deutschland.de

Das nehme ich mit für die Aktionswoche

Zusatz

Das Magic Life Africana Imperial in Monastir (Tunesien) wurde 2010 als TUI Umwelt-Champion ausgezeichnet. Neben seinen Anstrengungen zum Energiesparen und Ressourcenschonen in der Anlage bietet das Hotel Golf-Pakete und Quad-Touren an.

Finden Sie das widersprüchlich? Sollte ein Hotel auch bei den Freizeitangeboten auf ökologische und soziale Kriterien achten, um als Umweltchampion ausgezeichnet zu werden?

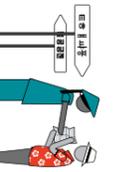
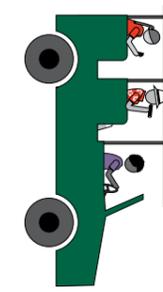
Besorgen Sie sich Kataloge der folgenden Reiseveranstalter

- a & e Reiseteam
- Gebeco
- Reisepelzen (forum anders reisen)
- Travel-to-nature

Wählen Sie eine Reise in ein Land Afrikas, Asiens oder Südamerikas aus den Katalogen aus.

Welche Kriterien liegen der Reise zugrunde?
Wie wird die Reise dargestellt?
Welche Zielgruppe wird mit dem Angebot angesprochen?

Mit welchen Argumenten würden Sie die Reise Ihren KundInnen schmackhaft machen?
Finden Sie selbst das Angebot attraktiv?



Impressum

Entwicklungspolitisches
Bildungs- und Informationszentrum
Schillerstr. 59
10627 Berlin
www.epiz-berlin.de

Redaktion und Text
Kornelia Freier
Nicola Humpert

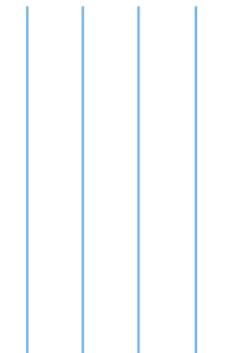
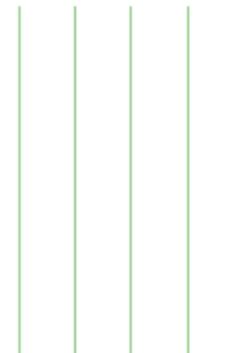
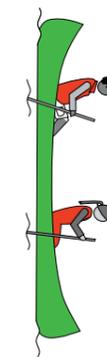
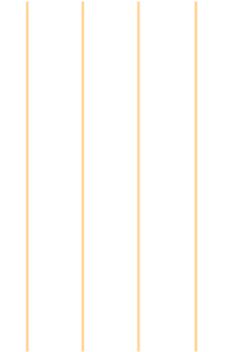
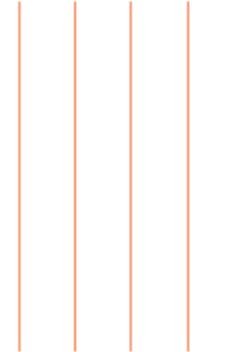
Design und Layout
SV Associates
Nayeli Zimmermann

Druck
Ökoprint

Erschienen
September 2011

Finanzierung
Dieses Material ist entstanden im Rahmen der Projekte *Awareness for Fairness* und *Zukunftsfähig arbeiten in einer globalisierten Welt* und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Europäischen Kommission, EuropeAid in der Programmlinie „Non-State-Actors and Local Authorities in Development“, dem Evangelischen Entwicklungsdienst und der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen Berlin Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist EPIZ e.V. verantwortlich. Der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt des BMZ und der Europäischen Union angesehen werden.

Awareness for Fairness ist ein internationales Kooperationsprojekt zum Globalen Lernen. Ziel ist es, eine bessere Verankerung entwicklungspolitischer Themen in Bildungsprozessen und -systemen EU-weit zu fördern, diese Themen besser sichtbar zu machen, sie in den Ordnungsrahmen, Curricula und Lehrplänen, der Schulkultur und dem Lernalltag nachhaltig einzubinden sowie die Qualität der Angebote zum Globalen Lernen zu verbessern (Lernmaterial, Kompetenzen der Lehrkräfte, methodische Ansätze). Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Themen Fairer Handel, gerechte Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und soziale Dimension der Globalisierung zu. Im Projekt arbeiten Verwaltungen und Nichtregierungsorganisationen aus Deutschland (LEZ, BGZ, EPIZ, KATE, GSE), Österreich (WeltHaus Linz), Tschechien (Ökumenische Akademie Prag) und Großbritannien (Leeds Development Education Centre) zusammen. Die Federführung liegt bei der Berliner Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ). Koordinator ist die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit.



SCHÖNE FERIEN

fair!

SCHÖNE FERIEN

fair!

SCHÖNE FERIEN

fair!

SCHÖNE FERIEN

fair!